

Die Gitarre

Der Name des Instruments geht auf das (antik-)griechische Kithara zurück. Im Laufe der Jahrhunderte entstanden verschiedene Formen mit unterschiedlicher Saitenzahl; 6 Saiten sind üblich seit dem 18. Jahrhundert. Die heute gebräuchliche Form ist dem spanischen Gitarrenbauer Antonio de Torres (1817–1892) zu verdanken.

Die Musiker des Lausanne Guitar Trios besitzen mehrere Instrumente und finden, dass eine Gitarre nach einem längeren aktiven Leben «müde» werden kann, weshalb sie ab und zu nach «etwas Neuem» Ausschau halten.

Für Konzerte in Dreierbesetzung verwenden sie Instrumente des deutschen Gitarrenbauers und Tüftlers Walter Vogt (1936–1990), die klanglich aufeinander abgestimmt sind. Vogt hatte das Ziel, durch eine besondere Art von Bündlen eine «feinstimmbare Gitarre» zu erschaffen. Die Tonhöhe wird ja nicht, wie bei der Violine, durch die Lage des Fingers bestimmt, sondern durch die quer zu den Saiten liegenden «Bünde». Dies bedeutet, wie beim Klavier, eine gewisse angeborene Unreinheit.

Immer noch wird auch an der Form der Gitarre experimentiert: es gibt Instrumente mit zwei oder gar drei Halsen. Der in Zürich lehrende schwedische Gitarrenvirtuose Anders Miolin hat zusammen mit Ermanno Chiavi eine Gitarre mit 13 Saiten entwickelt, mit der Absicht, den Tonumfang um zwei Oktaven zu erhöhen.

Laut Martin Jenni vom Lausanne Guitar Trio ist das Instrument als relativ junges Gebilde in ständiger Weiterentwicklung, nicht nur in Sachen Form, sondern auch beim Material (Karbon als ermüdungsfreier und solider Werkstoff). Neben farblich und formal oft schrill wirkenden Instrumenten der nicht-klassischen Szene besitzt die traditionelle «hölzerne» Gitarre seit vielen Jahrzehnten eine Aura von Kunsthandwerk und Kultur.

H.G.

Hans Huber-Stiftung Schönenwerd
Präsident Dr. H. U. Ganz-Lang
Hans Hässig-Strasse 11
5000 Aarau
Tel. 062 824 49 20
mhganz@hispeed.ch

Konzerte der Hans Huber Stiftung Schönenwerd

LAUSANNE GUITAR TRIO
«3 Magier der klassischen Gitarre»



Sonntag, 21. September 2014, 17.00 Uhr
Stiftskirche Schönenwerd

Eintritt Fr. 30.–

Studierende Fr. 15.–

Musikschüler frei

Unnummerierte Plätze

Kein Vorverkauf,

Abendkasse 1 Stunde vor Konzertbeginn



Alessio Nebiolo, 1976 in Alessandria/Italien geboren, begann sein Musikstudium bei Gianpiero Biello in Asti. Sein Diplom «mit Auszeichnung» erhielt er bei Prof. Guido Margaria in Alessandria.

2003 erlangte er das Virtuositätsdiplom mit «Félicitations du Jury» am Conservatoire de Musique de

Lausanne, wo er beim brasilianischen Gitarristen Dagoberto Linharès studierte.

Ebenfalls mit «Félicitations du Jury» beendete Alessio Nebiolo 2005 sein Studium zum Solisten (mit Orchester) und erhielt bei dieser Gelegenheit auch den Max-Jost-Preis zugesprochen als bester Solistendiplomand des Jahres und aller Instrumente.

Der Gitarrist ist Preisträger mehrerer Musikwettbewerbe und konzertiert als Solist und in Kammermusikensembles in der Schweiz und im Ausland.

Er ist Dozent am Conservatoire de Musique de Genève.



Jean-Christophe Ducret widmete sich bis 1990 am Conservatoire de Musique de Montreux der improvisierten Jazzmusik.

Dann wendete er sich der klassischen Musik zu und begann sein Studium am Conservatoire de Musique de Lausanne bei Beat Aeschlimann und später beim

brasilianischen Gitarristen Dagoberto Linharès.

Mit der bulgarischen Violinistin Denitsa Kazakova gründete er 1992 das «Duo Nova». Die beiden Künstler treten regelmässig in der Schweiz und in vielen anderen Ländern auf.

Jean-Christophe Ducret ist Preisträger internationaler Musikwettbewerbe und unterrichtet am Conservatoire de Musique du Nord-Vaudois.



Martin Jenni ist 1979 in Lausanne geboren und begann mit 10 Jahren Gitarre zu spielen. Das Zertifikat, das er einige Jahre später in der Klasse von Raymond Migny erwarb, ermöglichte ihm das Studium beim brasilianischen Gitarristen Dagoberto Linharès.

Neben seiner Solistentätigkeit ist Martin Jenni Mitglied verschiedener Ensembles und konzertiert mit diesen im In- und Ausland.

Der Musiker ist Professor am Conservatoire de Musique de Montreux und an der Ecole Sociale de Musique de Lausanne.

Alessio Nebiolo, Jean-Christophe Ducret und **Martin Jenni** lernten sich während ihres Studiums kennen und gründeten zusammen 2001 das «**Lausanne Guitar Trio**».

www.lausanneguitartrio.com

Programm

Michael Praetorius
(1571 – 1621)

4 Tänze aus «Terpsichore»

Antonio Vivaldi
(1678 – 1741)

«**La Folia**»,
Triosonate in d-Moll RV 63
op. 1 Nr. 12

Konzert für Laute in D-Dur RV 93

Matteo Riparbelli
(*1973)

«**Delfigon Epsae**»

Luigi Boccherini
(1743 – 1805)

Menuett aus op. 40

Introduktion und Fandango
aus Quintett in D-Dur

Programmänderungen vorbehalten

Unsere nächsten Konzerte:

Sonntag, 8. März 2015, 17.00 Uhr
Kultur- & Kongresshaus Aarau

Teo Gheorghiu («Vitus»)
Klavierrezital

Sonntag, 13. September 2015, 17.00 Uhr
Stiftskirche Schönenwerd

Bläsersolisten Aargau